

ALBULA



Seelsorgeraum Albula
Mit den Pfarreien Alvaneu,
Alvaschein, Bergün, Brienz,
Filisur, Mon, Schmitten, Stierva,
Surava und Tiefencastel

Zuständig für alle Pfarreien
Don Federico Pelicon
Pfarradministrator
076 613 71 62
federico@kath-albula.ch

Pfarreisekretariat
Brigitta Marranchelli
Veia Baselgia 3, Postfach 9
7450 Tiefencastel
081 681 11 72
info@kath-albula.ch
Öffnungszeiten
Montag von 9 bis 11 Uhr und
von 14 bis 16 Uhr
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr
www.kath-albula.ch

Vizepräsident Kirchgemeinde Albula
Wenzel von der Heydte, Alvaneu Dorf
wenzel.heydte@gmx.de

Kirchgemeindepräsident Brienz
Hermann Bossi, 081 681 17 85

Gottesdienste

* vor der hl. Messe Rosenkranzgebet

Fest der Darstellung des Herrn

Donnerstag, 2. Februar
17.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe

Freitag, 3. Februar
10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

5. Sonntag im Jahreskreis
Äussere Feier der Darstellung
des Herrn – Maria Lichtmesse

In allen Gottesdiensten werden die
Kerzen gesegnet, der Blasiussegen
(Halssegen) erteilt und das Agathabrot
gesegnet

Kollekte für die Caritas Graubünden

Samstag, 4. Februar
17.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

Sonntag, 5. Februar
09.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe
10.30 Uhr **Tiefencastel:** Kindermesse
mit Vorstellung der Erst-
kommunikanten
16.30 Uhr **Bergün:** Hl. Messe für Filisur
und Bergün

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Februar
17.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe
Sonntag, 12. Februar
09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für
Mon und Stierva
10.30 Uhr **Brienz:** Hl. Messe mit
Krankensalbung
17.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe*

Freitag, 17. Februar
10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar
17.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe für
Bergün und Filisur
Sonntag, 19. Februar
09.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe
10.30 Uhr **Surava:** Hl. Messe
17.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

Aschermittwoch, 22. Februar
17.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe

1. Fastensonntag
Auflegung des Aschenkreuzes

Samstag, 25. Februar
17.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe
Sonntag, 26. Februar
09.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe*
10.30 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für
Mon und Stierva
17.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

Stiftmessen

4. Februar
Alvaneu Dorf: Lezi Balzer-Balzer, Elfriede
Wenzelburger
5. Februar
Schmitten: Erwin und Chatrina Balzer-
Fasser
12. Februar
Alvaschein: Bettina Baltermia-Jochberg,
Eduard Balzer, Peter Cadosch-Ugazio
Brienz: Anita und Umberto Castelli-
Scesca, Georg und Margrith Bonifazi-
Bossi
Stierva: Arthus Candreia-Deubelbeiss
19. Februar
Alvaneu Dorf: Marcus Gerber, Loran Laim
Schmitten: Angela Steiger-Brazerol,
Hugo Brazerol
Surava: Margaritha Engler-Laim
25. Februar
Brienz: Philomena und Gion Liesch-
Bonifazi, Agatha Bisculm
26. Februar
Alvaschein: Paula Cadonau-Caviezol,
Adolf Cadonau, Carolina Cadonau-Balzer
und Katharina Balzer
Stierva: Anna Camilla Eichmann-Candreia
Tiefencastel: Philomena und Gion Battista
Flepp-Cadotsch

Dreissigster

4. Februar
Alvaneu Dorf: Johann Josef Balzer,
Münchenstein

Gedächtnismesse

2. Februar
Surava: Luigia Giuseppina Susig-Pelicon

Jahresgedächtnis

4. Februar
Alvaneu Dorf: Maria Balzer
5. Februar
Bergün: Angela Caplazi-Bossi
19. Februar
Schmitten: Gaudenz Caspar-Lechner

Mitteilungen

Bürozeiten don Federico

Don Federico ist auf Voranmeldung für Gespräche jeweils montags von 9 bis 11 Uhr im Pfarreibüro in Tiefencastel und mittwochs von 10 bis 12 Uhr in Alvaneu im Pfarrhaus für Sie da.

Liebe alle

Anfang Februar feiern wir das Fest von **Maria Lichtmess** (Darstellung Jesu im Tempel). Wo Licht ist, ist aber auch Schatten. Deshalb möchte ich bei dieser Gelegenheit auch über die Schatten sprechen, denn diese sind ja nicht an sich schlecht.



Gehen wir von uns selber aus, um zu diesem Fest zu gelangen. In einem Herzen kann es so viel Platz haben, dass man sich verliert. Im Herzen verliert man sich, wenn man die Wahrheit über sich selbst aufgibt. Wenn man von Masken lebt. Wenn man zu viel über das Leben nachdenkt, anstatt zu leben. Im Herzen verliert man sich, wenn man die Begeisterung auslöscht. Wenn man der Grosszügigkeit den Raum nimmt. Wenn man sich nicht erlaubt, zerbrechlich zu sein. «Im Herzen verloren gehen», in seinen Wüsten, bedeutet, von Traurigkeit und Monotonie mitgerissen zu werden, nicht mehr den «Wind des Lebens» zu spüren, der stark weht. Es bedeutet, sich von den Wunden, die uns das Leben durch die menschlichen Beziehungen in Familie und Gesellschaft zugefügt hat, hinabreissen zu lassen. Und das bedeutet oft, ein halbes Leben zu leben, nichts mehr zu wagen. Es bedeutet, nicht mehr zu vertrauen – in Gott, in den anderen Menschen, in das Leben. Jedes Mal, wenn man versucht, sich stark zu machen wie in einem Stahlpanzer verliert man sich im Herzen, in der eigenen Affektivität, im wahrsten Teil von sich selbst. In dieser Verlorenheit stürzt man in die Schlucht der bösen Einsamkeit, die einem das Gefühl gibt, allmächtig und voller Zorn auf die Welt zu sein. Stolz, so denken wir meistens, sei Überheblichkeit, sich über die anderen stellen zu wollen. Aber Stolz ist mehr

als das, er ist eine raffinierte Zurschaustellung, die zur Gewalt wird. Aber er ist zugleich das Verschweigen der eigenen innersten Bedürfnisse, aus Angst, vor den anderen minderwertig zu erscheinen. Man kann in vielerlei Hinsicht stolz sein, indem man sich «im Herzen verliert», indem man sich nicht mehr mit sich selbst und mit den anderen in der Wahrheit wiederfindet.

Das Evangelium ist eine Einladung an diejenigen, die sich nicht verstecken. Es tut das Gegenteil, es manifestiert sich, es erzählt, es überwindet die Isolation der Anmassung. Die Gründe dafür, den Weg gemeinsam zu gehen, überwiegen im Evangelium gegenüber der Unvernunft, alles allein tun zu wollen, selbst wenn man nicht dazu in der Lage ist. Das Evangelium widerlegt die Lüge des Stolzes, indem es sich entscheidet, die Masken fallen zu lassen, die eigenen Schwächen ohne Angst zu zeigen. So kann man sich in seinem Herzen ganz wieder finden – ganz, und nicht nur in dem, was gerade passend erscheint. Die Botschaft des Evangeliums lautet: zurückkehren, um Hilfe bitten, die Hand ausstrecken, auf die anderen hoffen, zurückkehren zum Vertrauen. Das Evangelium ist das Fest dessen, der aus dem Nichts neu beginnt und sich dessen nicht schämt. Das Evangelium ist kein Maskenball, sondern ein Tanz ohne Masken, ohne stahlharte Rüstungen. Letztendlich haben alle Masken ihren Ursprung in **fünf grundlegenden Wunden** im Leben. Jeder emotionalen Wunde entspricht eine spezifische sichtbare Maske:

Der Verletzung der **Ablehnung** entspricht die Maske des Flüchtigen.

Der Verletzung der **Verlassenheit** entspricht die Maske des Abhängigen.

Der Verletzung der **Erniedrigung** entspricht die Maske des Masochisten. Der Wunde des **Verrats** entspricht die Maske des Kontrolleurs.

Der Wunde der **Ungerechtigkeit** entspricht die Maske des Starren, Strengen. Oft fühlen wir uns abgelehnt, verlassen, gedemütigt, verraten und ungerecht behandelt, aber in Wirklichkeit ist jedes Mal, wenn wir uns verletzt fühlen, unser Ego ins Spiel gekommen, das gerne glaubt, dass jemand anderes die Schuld trägt.

Vielleicht ist es hilfreich zu denken, dass es im Leben keine absolut bösen Menschen gibt, auch wenn sie schuldig werden, sondern nur Leidende. Das Evangelium zeigt uns: Je mehr wir uns

selbst oder andere unserer Leiden beschuldigen, desto mehr wird sich die negative Erfahrung wiederholen. Denn Jesus ist das eigentliche Licht des Lichtmess-Festes, er lädt uns zum Vertrauen ein, das der «Motor» ist, den das Evangelium als Medizin für eine Heilung des Herzens schenkt.

Euer Federico

Kirchgemeindeversammlung Kath. Kirchgemeinde Albula

Am Mittwoch, 8. Februar, um 20 Uhr

findet in der Turnhalle Surava eine Kirchgemeindeversammlung statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der KGV v. 1. Juni 2022
4. Ersatzwahlen Vorstand
5. Varia

Das Protokoll kann ab sofort im Pfarresekretariat eingesehen werden.

Ökumenischer Gottesdienst im Envia



... mit anschliessendem Zusammensein.

Ökumenische Schülerandacht 23. Dezember in Tiefencastel



Patrozinium hl. Stefan in Tiefencastel



Wir danken an dieser Stelle der politischen Gemeinde Albula für die Zurverfügungstellung ihrer Räumlichkeiten.

Krippen im Tal



Krippe in Alvaneu Dorf



Krippe in Alvaschein



Krippe in Schmitten



Krippe in Surava



Krippe in Tiefencastel

Weihnachtsmesse in Brienz



Konzert am Stefanstag in Stierva



WITZE

Brief

Kinderbrief: «Lieber Jesus! Vielleicht hätte Kain den Abel nicht erschlagen, wenn jeder ein Zimmer für sich gehabt hätte. Mit meinem Bruder funktioniert es. Dein Lorenz»

Fliegende Tauben

In seiner Predigt am Pfingstfest schildert Pfarrer Krause, wie der Heilige Geist sich als feurige Zunge auf den Köpfen der Apostel niederliess. Da flüstert Hans dem Emil zu: «Jetzt weiss ich, warum die Mönche Tonsuren tragen.»

Ältester Beruf

Welches ist der älteste Beruf? Elektriker. Gott sprach: «Es werde Licht.» Und es ward Licht!

Friedensgebet Ukraine

Am Freitag, 24. Februar, um 16 Uhr lädt Bischof Bonnemain nach Bern zum gemeinsamen Friedensgebet **ins Berner Münster** ein.

Sternsinger



Sternsingen in Alvaneu Dorf



Sternsinger Mon-Stierva



Sternsingen in Tiefencastel



Sternsinger im Envia

Maria Lichtmesse am Sonntag, 5. Februar, um 10.30 Uhr in Tiefencastel
Kindermesse mit Vorstellung der Erstkommunikanten

